

Robert Schweizer

Jagdhorn lernen

leicht gemacht

Jagdhornkurs
für Plesshorn und Parforcehorn



Ein modernes Lehrwerk
mit Multimedia Lerninhalten

Auch zum
Selbststudium geeignet

MUSIKVERLAG SCHWEIZER

Die Lippenschwingung

Wenn unsere Lippen geschlossen sind und sich leicht berühren, kann der nun geführte ausgeatmete Luftstrom diese in Schwingung versetzen. Das ergibt ein Geräusch wie das Schnauben eines Pferdes. Wird die Spannung auf die Lippen etwas erhöht und die Öffnung verkleinert, entsteht ein Summen wie das Geräusch einer Hummel. Beide Lippen - Ober- und Unterlippe - schwingen im Luftstrom gleichmäßig hin und her und erzeugen so den Summton. Diesen Vorgang nennen wir **Lippensummen** oder auf englisch "Buzzen".

Wenn meine Lippen in der richtigen Startposition sind, versetzt mein geführter und kontinuierlicher Luftstrom diese in Schwingung. Ich kann nun auf die schwingenden Lippen mein Mundstück setzen und erzeuge damit einen "Mundstückton". Ich kann auf diese Weise Ton-Übungen und leichte Melodien spielen.

Das Üben oder Einspielen auf dem **Mundstück** wird von den meisten Profimusikern angewendet, weil es die Lippen intensiver durchblutet und dadurch auch ein **schnelleres Warm-up** ermöglicht. Außerdem muss der Luftstrom sehr bewusst geführt werden und es erfordert vom Übenden eine genaue Tonvorstellung, ähnlich wie beim Singen.

Übung für Buzzing und Mundstück:

Im späteren Verlauf des Workshops werden wir lernen, wie man diese Technik auf das Spielen mit dem Instrument anwendet. Sie ist die **Grundlage** für einen **stabilen Ansatz** !

Die Naturtonreihe

Welche Töne und wieviele Töne kann man auf einem Plesshorn oder einem Parforcehorn hervorbringen?

Diese Frage findet ihre Antwort beim Erklären der sogenannten **Naturtonreihe**. Sie kann physikalisch begründet werden und gilt im Prinzip für jedes Blechblasinstrument. Der geübte Bläser kann dabei, ohne ein Ventil zu drücken, nur durch Veränderung der Lippenspannung und der Luftgeschwindigkeit die Töne der Naturtonreihe erzeugen.

Es entstehen beim sogenannten **Überblasen** folgende Töne:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	usw.
kl. c	c ¹	g ¹	c ²	e ²	g ²	(b ²)	c ³	d ³	e ³	(f ³)	g ³	usw.

Der 7. Naturton ist für unsere temperierte Stimmung etwas zu tief, da er genau in der Mitte von g² und c³ liegt. Der 11. Naturton ist dagegen etwas zu hoch, er liegt genau zwischen e³ und g³.

Gesetzmäßigkeiten:

- Der erste Naturton spricht auf der Plesshorn nicht besonders gut an, was mit der Bauweise zusammenhängt.
- Die Verdopplung der Zahl bedeutet die Erhöhung um eine Oktave (z.B.: Naturton 3 = g¹, Naturton 6 = g², 12 = g³ usw.)
- Die Intervalle werden mit steigenden Zahlen immer kleiner.
- Die Naturtonreihe kann nach oben beliebig fortgesetzt werden.

Das **Plesshorn** hat eine Länge von ca. 130 cm. Damit spielt man **in der Regel** vom 2. bis zum 6. Naturton (c¹ bis g²) manchmal noch etwas höher.

Das **Parforcehorn** ist doppelt so lange, also ca 260 cm. Es wird meistens mit einem etwas größeren Mundstück gespielt und klingt wegen seiner Länge eine Oktave tiefer als das Plesshorn.

Übungen Teil 1

Im folgenden werden wir versuchen, an einigen Beispielen das bisher Gelernte anzuwenden und in die musikalische Praxis umzusetzen. Die ausgewählten Übungen sind zunächst technisch einfach, wir wollen uns dabei auf den jeweiligen Teilaspekt unseres Blasens konzentrieren.

Übung 1:

Plesshorn

Du kannst den QR-Code mit Deinem Smartphone / Tablet scannen (Kamera), dann auf den Link klicken. Jetzt hörst du die Übung und kannst dazu mitspielen.



Parforcehorn

TIPP: Nimm einen kleinen Kopfhörer **in eines** deiner Ohren und stelle die Lautstärke so ein, dass beim Mitspielen dein Horn und Aufnahme gut zu hören sind.



Die Noten für das Parforcehorn werden in der gleichen Lage wie für das Plesshorn notiert, die Töne klingen aber bedingt durch die doppelte Rohrlänge eine Oktave tiefer. Dies wird hier durch die **kleine Acht** am Violinschlüssel erkennbar gemacht.

Für jede Übung genug Luft einatmen, damit jede Phrase mit einem ununterbrochenen Luftstrom gespielt werden kann.

Übung : 4



Plesshorn

da - da - de - de - - di - - - - di - di - - de - de - - da - - - -

da - da - he - de - - hi - - - - di - di - - he - de - - ha - - - -



Parforcehorn

Die nachfolgenden Übungen werden allmählich komplexer und vielfältiger. Sie können je nach Bedarf auf Plesshorn oder Parforcehorn geübt werden.

Übung : 6c

Punktierte Viertelnote mit nachfolgendem Achtel



A

B

C

D

Übung : 6d

Drei-Viertel-Takt mit Achtelnoten



A

B

C

D

Die **Sechzehntel-Noten** müssen beim Spielen deutlich angestoßen werden, damit der Rhythmus gut zu hören ist. Sie brauchen viel Luft und einen intensiven Anstoß mit der Zungenspitze, dann wird die Artikulation gut.

Übung : 11

Plesshorn: 16tel - Noten



Musical score for Plesshorn exercise 11, 16th notes. The score consists of six staves in 4/4 time. The first four staves are treble clef, and the last two are bass clef. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, with a final measure containing a whole note rest.

Parforcehorn: 16tel - Noten



Musical score for Parforcehorn exercise 11, 16th notes. The score consists of six staves in 4/4 time. The first four staves are treble clef, and the last two are bass clef. The music features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes, with a final measure containing a whole note rest.

Diese Übung enthält Ganze, Halbe und Viertelnoten sowie die entsprechenden Pausen.

Übung : 14

Plesshorn

Parforcehorn

The musical score for Exercise 14 is presented in four systems. Each system consists of two staves: the upper staff for Plesshorn and the lower staff for Parforcehorn. The time signature is 4/4. The notation includes whole notes, half notes, quarter notes, and rests. A large watermark 'MVS Musikverlag Schweizer' is overlaid diagonally across the score.

Diese Übung ist im Vier-Viertel-Takt und sollte in einem langsamen Tempo gespielt werden

Diese Übung ist im Sechs-Achtel-Takt. Hier zählt man im langsamen Tempo sechs Schläge. Ist das Tempo schneller, fasst man jeweils drei Schläge zusammen und erhält damit einen Zweier-Takt (Schwerpunkt Zählzeit 1 und 4).

Übung : 18

Plesshorn

Parforcehorn

MVS Musikverlag Schweizer

Jagdhorn lernen

leicht gemacht

Viele Jungjägerinnen und Jungjäger möchten zusätzlich zu ihrer Jagdausbildung auch die Tradition der Jagdmusik pflegen und planen daher die Kunst des Jagdhornblasens zu erlernen.

Der moderne Jagdhornkurs: **Jagdhorn lernen - leicht gemacht** verhilft dem angehenden Jagdhornbläser zu einem leichten und abwechslungsreichen Einstieg in die Welt der Blechblasinstrumente.

Damit die Ausbildung am Jagdhorn Spaß macht und kontinuierliche Lernfortschritte erzielt werden, ist ein systematischer und didaktisch kluger Aufbau der Lerninhalte notwendig.

In diesem umfassenden Kurs werden grundsätzliche Voraussetzungen und Techniken des Blasens mit einem Blechblasinstrument besprochen und durch methodisch aufbauende Übungen in die Praxis umgesetzt.

Multimedia Lerntechniken: Viele Übungen und Notenbeispiele sind mit einem QR-Code versehen, welcher mit der Kamera eines Smartphones oder Tablets gescannt werden kann, um damit die entsprechende Übung anzuhören oder direkt mitspielen zu können. Auf der Website von www.Jagdhornkurs.de sind zusätzlich erklärende Videoclips und ergänzende Texte zu dieser gedruckten Ausgabe zu finden.

Dieser Jagdhornkurs ist angelegt für **Plesshorn** und **Parforcehorn**:

- Systematische Entwicklung von Ansatz und Musikverständnis
- Langsamer Ausbau des Tonumfangs
- Atemtechnik und Atemübungen
- Anleitung zum "druckschwachen Blasen"
- Notenlehre und rhythmisch-musikalische Grundkenntnisse
- Multimediale Lernmethoden
- Lernen des Blasens in der Jagdbläser-Gruppe
- Jagdsignale und Jagdmusik-Literatur